

„Ihre Spende, unser Einsatz“

Rettungsdienst Der DRK-Kreisverband Hall – Crailsheim baut für über fünf Millionen Euro am Löwengang eine Rettungs- und Katastrophenschutzwache und ein Bereitschaftsgebäude für die Ehrenamtlichen. *Von Birgit Trinkle*

Natürlich freuen wir uns auf den Neubau“: Marcus Wegner versteht die Frage nicht. Er zeigt auf den Raum, in dem er arbeitet. Die provisorische Rettungswache im Crailsheimer Westen, in der der Rettungssanitäter ein Einsatzfahrzeug wäscht, spricht für sich. Was seit nunmehr fünf Jahren auf dem Crailsheimer Fliegerhorst in der Straße „Am Löwengang“ vom Roten Kreuz genutzt wird, ist ganz offensichtlich eine Übergangslösung. Seit dort 2017 der erste Container eröffnet worden ist, warten die Mitarbeiter auf dieses Bauprojekt.

„Sieben Tage, 24 Stunden“, so Michael Knaus, Vorsitzender des DRK-Kreisverbands, werde hier Dienst getan, „und es ist einfach nicht ausreichend“. Über eine Budget-Ausschreibung wird voraussichtlich ab März bis Dezember 2023 neben den Containern

Das ist eine präventive Investition in die Sicherheit der Menschen in Crailsheim.

Michael Knaus
DRK-Vorsitzender

ein neues Rettungszentrum samt Seminarraum gebaut. 3,9 Millionen Euro soll das kosten; abzüglich der zu erwartenden Förderung bleiben 2,1 Millionen Euro, die vom DRK aufgebracht werden. Die Art der Ausschreibung macht deutlich, dass es nicht mehr werden darf. Knaus: „Wer für diesen Preis nicht bauen kann, braucht sich gar nicht erst zu bewerben.“ Tatsächlich hat nur eine Anbieterin abgegeben, die Langenburger Komminvest-Farmbau, die in der Werkplanung bereits weit vorangeschritten ist.

Architekt Matthias Lindner spricht von zwei Baukörpern für die Rettungswache: eine Kfz-Halle mit Pultdachform in Stahlbeton-Sandwich-Bauweise. Das Dach hat eine Neigung von 6 Grad für eine Fotovoltaik-Anlage. Dahinter entsteht ein eingeschossiger Verwaltungstrakt in Holzbauweise – vorgefertigt, „damit's schneller geht“, so Lindner. In einem integrierten Seminarsaal werden Veranstaltungen zur Breitenausbildung – insbesondere Erste-Hilfe-Kurse – ebenso möglich wie beispielsweise Sportangebote für ältere Leute.

Grundlegende Änderung

Das neue Rettungs- und Katastrophenschutz-Zentrum geht mit dem Umzug des Crailsheimer DRK aus der Gartenstraße in den Löwengang einher. Lediglich der Notarzt bleibt am Klinikum. Die bestehende „Modulbau-Rettungswache“ am Löwengang, sprich die Container, werden dem Roten Kreuz im neuen „Versorgungsbe-



Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer, Michael Knaus, Vorsitzender des DRK-Kreisverbands Schwäbisch Hall – Crailsheim, und Architekt Matthias Lindner (von links) stellen die Pläne für die neue Rettungswache und das Gebäude der DRK-Bereitschaft vor. *Fotos: Birgit Trinkle*

reich Wittau“ gute Dienste tun; Jagstheim ist als Standort im Gespräch. Langfristig ist dann gemeinsam mit der Stadt Crailsheim in Westgartshausen ein Kooperationsprojekt mit der Feuerwehr angedacht. Das ist zwar Zukunftsmusik, aber Michael Knaus spricht von einem guten Miteinander mit Crailsheim.

Aktuelle Sorgen

Bereits mit dem neuen, auf dem Fliegerhorst stationierten Rettungswagen wurden die Einsatzzeiten verbessert: Noch immer wird in zehn Prozent der Einsätze die 15-Minuten-Frist zum Erreichen des Einsatzortes im Landkreis Hall nicht eingehalten. Daran wurde und wird gearbeitet. Sorgen bereitet derzeit vor allem das Personalproblem: Generell

fehlen im Rettungswesen Fachkräfte, es wird immer schwieriger, die Schichten zu besetzen. Mittlerweile wird vor allem auf Zeitarbeitskräfte gesetzt, um überhaupt einsatzbereit zu sein.

Ein Haus fürs Ehrenamt

Unter dem Stichwort „Ihre Spende, unser Einsatz“ wird derzeit um Unterstützung für ein Projekt direkt neben dem geplanten Neubau der Rettungswache geworben. Auf demselben Areal, so Knaus, soll „das lang ersehnte DRK-Bereitschaftsgebäude“ samt Fahrzeughalle gebaut werden – die Fahrzeuge kommen vom Land, für Unterbringung und Unterhalt ist das Rote Kreuz zuständig. Hinzu kommen Räume für die Ehrenamtlichen des DRK. Dafür sind 1,2 Millionen Euro eingeplant. Wäh-

rend die Einrichtung für Rettungsdienst und Katastrophenschutz unter die Daseinsvorsorge fällt, geht es im zweiten Bauprojekt vor allem um die Unterstützung der Ehrenamtlichen. Die derzeit noch in der Adlerstraße in Ingersheim in gemieteten Räumen mehr schlecht als recht untergebrachten fast hundert Ehrenamtlichen tragen 100 000 Euro zum Bau bei. Es bleibt eine Deckungslücke von etwa 400 000 Euro, die durch Eigenmittel oder Spenden gedeckt werden soll. Bei einem Großspender ist durchaus das Namensrecht möglich, so das DRK – das bedeutet, dass das neue Bereitschaftsgebäude den Namen einer Firma oder einer Familie tragen könnte.

Einfache Bauweise

Dieser Bau besteht ebenfalls aus zwei Gebäudeteilen. Unter einer weiteren Kfz-Halle mit Trapezblechdach werden sechs Fahrzeuge für den Katastrophenschutz und das Lager untergebracht. Daran anschließend wird ein kleiner Verwaltungstrakt gebaut, ebenfalls in Stahlbeton-Sandwich-Bauweise, in dem Umkleieräume, Büro und ein Aufenthaltsraum geplant sind.

Michael Knaus meint, diese Neubauprojekte kämen letztlich allen Bürgerinnen und Bürgern zugute: Die mit dem Vorhaben verbundenen Kosten seien eine „präventive Investition in die Sicherheit der Menschen in Crailsheim“. Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimmer nennt das Projekt ebenfalls „zukunftswei-

send für die Sicherstellung von Rettung und Katastrophenschutz im Landkreis“. Die Situation der Ehrenamtlichen in Ingersheim sei bereits während seines Wahlkampfes Thema gewesen.

Heiko Rieger, Leiter der DRK-Bereitschaft in Crailsheim, spricht ebenfalls von einem Quantensprung: Bereitschaft, Fahrzeuge, Material und Schulungen würden zentralisiert, die interne Kommunikation und die Synergieeffekte verbessert, ebenso die Koordination.

Info Die DRK Bereitschaft Crailsheim ist mit über 60 Aktiven und rund 2500 Fördermitgliedern eine der größten im Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim. Hinzu kommen rund 30 Helferinnen und Helfer, die das Rote Kreuz bei Blutspendeterminen unterstützen.

Spenden für die DRK-Ehrenamtlichen

Rund 400 000 Euro für das DRK-Bereitschaftsgebäude am Löwengang, das für die Ehrenamtlichen bestimmt ist, müssen noch finanziert werden. Ein möglichst großer Teil soll über Spenden abgedeckt werden.

Wer dazu beitragen, sich vielleicht sogar das Namensrecht sichern will, kann unter dem Stichwort „Spende Bereitschaft Crailsheim“ eine Spende überweisen. Die Spende ist vollständig steuerlich abzugsfähig: Bis 300 Euro gilt ein abgestempelter Beleg als Spendenbescheinigung. IBAN: DE63 6225 0030 0005 0005 00.



Jonas Krauß, Marcus Wegner und Paul Schroth (von links) im DRK-Container am Löwengang. Sie freuen sich auf den Neubau.